

# Institut für Pädagogische Psychologie

## "Rosa und David Katz" Angebot LV Sommersemester 2019, Stand: 28.02.2019

### PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE IM RAHMEN DES BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHEN STUDIUMS FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

#### Pflichtmodul PPGY (LGY): Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt an Gymnasien - Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik

**Achtung: gilt für alle Seminare in PPGY:** Die Inhalte der Vorlesung PPGY werden für dieses Seminar vorausgesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

<b>7721401</b>	<b>Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien "Hochbegabte am Gymnasium" (Modul PPGY) (Mi 07:30, Stumpf)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS Mi. 07:30-09:00 (wö); SR 019, Univ.platz 1, Univ.hauptgebäude	E. Stumpf

**Lerninhalt:** Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns intensiv mit den Grundlagen (Definitionen, Modelle) des Konstrukts Hochbegabung. Im Folgenden gehen wir der Frage nach, inwiefern hochbegabte Schülerinnen und Schüler Besonderheiten in der kognitiven und nichtkognitiven Entwicklung aufweisen, indem wir empirische Belege weit verbreiteten Mythen gegenüberstellen. Des Weiteren lernen die Studierenden verschiedene diagnostische Verfahren kennen und deren Aussagekraft zu bewerten. Im zweiten Teil des Seminars werden schulische und außerschulische Fördermaßnahmen behandelt und die Notwendigkeit einer Anpassung des Unterrichts diskutiert.

**Kommentar:** Die Inhalte der Vorlesung PPGY werden für dieses Seminar vorausgesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

<b>7721402</b>	<b>Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien "Jugendalter" (Modul PPGY) (Mi 9:15, Stumpf)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude	E. Stumpf

**Lerninhalt:** In diesem Seminar befassen wir uns vertieft mit solchen Themen der Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie, die für schulisches Lernen im Jugendalter besonders bedeutsam werden können. Dazu zählen u.a. die Entwicklung der Identität wie auch der Geschlechterrollenidentität und beruflicher Interessen. Des Weiteren befassen wir uns mit Sozialverhalten, Aggression und Mobbing sowie mit delinquentem Verhalten und Drogenkonsum.

**Kommentar:** Die Inhalte der Vorlesung PPGY werden für dieses Seminar vorausgesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

<b>7721403</b>	<b>Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien "Emotion und Motivation" (Modul PPGY) (Mo 11:15, Costa)</b>	
	<b>Sr: 2 SWS; Mo. 11:15-12:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor</b>	A. Costa Castro

Literatur: Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R.M., Lozo, L. (2013). Emotion und Motivation. Berlin, Heidelberg. Springer Verlag

Kommentar: In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zu den Themen Emotionen und Motivation, sowie deren Anwendung und Relevanz im Schulalltag an. Unter anderem lernen Sie die Themen Emotionsregulation, kulturelle und geschlechtsspezifische Unterschiede im Bereich Emotionen, intrinsische Motivation, Motivationsförderung für Schüler, Anschlussmotivation und Machtmotivation kennen.

<b>7721404</b>	<b>Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien "Emotion und Motivation" (Modul PPGY) (Die 15:15, Costa)</b>	
	<b>Sr: 2 SWS; Di. 15:15-16:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor</b>	A. Costa Castro

Literatur: Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R.M., Lozo, L. (2013). Emotion und Motivation. Berlin, Heidelberg. Springer Verlag

Kommentar: In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zu den Themen Emotionen und Motivation, sowie deren Anwendung und Relevanz im Schulalltag an. Unter anderem lernen Sie die Themen Emotionsregulation, kulturelle und geschlechtsspezifische Unterschiede im Bereich Emotionen, intrinsische Motivation, Motivationsförderung für Schüler, Anschlussmotivation und Machtmotivation kennen.

## Wahlpflichtmodul DDGY (LGY): Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien

<b>7735401</b>	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien (Modul DDGY) (Mi 11:15, Doerfel-Baasen)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 5.-8. Sem. (o) Mi. 11:15-12:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28	D. Doerfel-Baasen

Lerninhalt: Videobasiert werden reale Interaktionen in verschiedenen Unterrichtssituationen analysiert. Die Beobachtungen sollen die Wahrnehmungsfähigkeit der zukünftigen Lehrkräfte schärfen. Nur so kann sich eine Sensibilität für pädagogisch relevante Situationen entwickeln.

Kommentar: Schulprojekt Selbstkompetenzen und Berufsinteressen. Wir gehen an 4 Terminen in ein Rostocker Gymnasium und arbeiten in Kleingruppen mit den Schülern einer Klasse. Mit einem Trainingskonzept, das sich an wesentlichen Entwicklungsaufgaben im Jugendalter orientiert, soll die Selbstentwicklung auf berufliche Ziele hin gefördert werden.

<b>7735402</b>	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien "Interkulturalität in der Schule" (Modul DDGY) (Mo 11:15, Neumann)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 5.-8. Sem. (o) Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 4043c, A.-Bebel-Str. 28	R. Neumann

<b>7735403</b>	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien "Diagnostische Methoden, Gesprächsführung und Beratung" (Modul DDGY) (Mo 13:15, Hoese)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 5.-8. Sem. (o) Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude	D. Hoese

Lerninhalt: In diesem Seminar werden diagnostische Kompetenzen von Gymnasiallehrkräften in den Vordergrund gestellt. Diagnostische Fragestellungen ergeben sich häufig im Umgang mit heterogener Klassenzusammensetzung z.B. hochbegabte Schülern in der Klasse oder auch Schüler, die bereichsspezifisch nicht die Leistungserwartungen entsprechen oder diese übertreffen.

### Literatur

Grundlagenliteratur diagnostischer Kompetenz für Lehrkräfte

- Langfeldt, H.P. & Imhof, M. (1999). Methoden und Diagnostik. In: Perleth, Ch. & Ziegler, A. (Hrsg.). Pädagogische Psychologie – Grundlagen und Anwendungsfelder.
- Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg: Roderer.
- Ingenkamp, K. (2008). Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.
- Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention (4. Aufl.) Berlin: Springer.
- Kubinger, K.D. (1996). Einführung in die psychologische Diagnostik. 2., korrigierte Aufl. Weinheim: Beltz.
- Hesse, I. & Latzko, B. (2011). Diagnostik für Lehrkräfte. 2. Auflage. Opladen: Budrich UTB.
- Fisseni, H.-J. (1997). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik: mit Hinweisen zur Intervention. 2., überarb. und erw. Aufl. - Göttingen: Hogrefe.

Kommentar: Im Seminar werden theoretische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik thematisiert. Sie lernen Methoden der Verhaltensbeobachtung und der Gesprächsführung kennen. Zum einen lernen Sie, diagnostische Schulleistungstests zu beurteilen. Sie lernen, diese in den diagnostischen Prozess einzubetten, eine Fragestellung entwickeln und Hypothesen zu formulieren, den Test anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren. Zum anderen wird die Diagnostik kognitiver Fähigkeiten angesprochen.

# PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE IM RAHMEN DES BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHEN STUDIUMS FÜR LEHRÄMTER AN GRUND- UND REGIONALSCHULEN

## Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) Pflichtmodul PPEL (LGS, LRS, LSP):

**Achtung: gilt für alle Seminare in PPEL:**

(Es werden diejenigen bevorzugt, die die Vorlesung bereits besucht haben oder im aktuellen Semester besuchen!)

<b>7721501</b>	<b>Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Hochbegabte in der Schule" (Modul PPEL) (Die 17:15, Stumpf)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS, 1.-4. Sem. (o) Di. 17:15-18:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude	E. Stumpf

Lerninhalt: Die Inhalte der Vorlesung PPEL werden für dieses Seminar vorausgesetzt. In der ersten Sitzung ist Ihre Teilnahme unabdingbar, wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten; dann werden auch alle organisatorischen Belange gemeinsam besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn im Seminar bekannt gegeben.

Kommentar: In diesem Seminar steht die intellektuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Ausgewählte Aspekte zum Thema Intelligenz werden vertieft behandelt. Im Anschluss befassen wir uns intensiv mit Besonderheiten bei Schülerinnen und Schülern, deren Intelligenzwerte über (Hochbegabung) oder unter (Lernbehinderung) dem durchschnittlichen Intelligenzbereich liegen. Hinsichtlich beider Zielgruppen werden diagnostische Kriterien und charakteristische Entwicklungsmerkmale bestimmt. Im Folgenden werden Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis gezogen und weitere Fördermaßnahmen behandelt.

<b>7721502</b>	<b>Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie" (Modul PPEL) (Do 09:15, Doerfel-Baasen)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Do. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude Kommentar: siehe 7721503	D. Doerfel-Baasen

<b>7721503</b>	<b>Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie" (Modul PPEL) (Mi 17:15, Doerfel-Baasen)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS, 1.-4. Sem. (o) Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude	D. Doerfel-Baasen

Kommentar: Im ersten Teil des Seminars werden Lerntheorien erarbeitet und ihre Relevanz für die pädagogische Praxis erörtert. Im zweiten Teil werden verschiedene entwicklungspsychologische Aspekte vertiefend betrachtet. Neben der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung wollen wir besonderes Augenmerk auf die Kontexte (Familie und Peergruppe) und deren Entwicklungseinflüsse legen.

<b>7721504</b>	<b>Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "" (Modul PPEL) (Fr 09:15, N.N.)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS, 1.-4. Sem. (o) <b>ACHTUNG: Beginn der LV am 12.4.2019!</b> Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude	<b>N.N.</b>

<b>7721505</b>	<b>Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) (Modul PPEL) "Beratung und Gesprächsführung in der Schule"; Die 13:15, Becker-Hingst</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Di. 13:15-14:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude	<b>N. Becker- Hingst</b>

Kommentar: Zum beruflichen Alltag einer Lehrkraft gehören neben schulischer Fachberatung auch immer mehr die Mediation von Konfliktgesprächen sowie die Moderation z.B. von Konferenzen oder Eltern-Schülern-Lehrer-Gesprächen.

Lerninhalt: In diesem Praxisseminar definieren wir deshalb zunächst die verschiedenen Begriffe. Inwiefern unterscheiden sich Beratung, Mediation und Moderation überhaupt voneinander? Innerhalb des Seminars erarbeiten wir ausgewählte Gesprächsführungs- und Fragetechniken mit denen wir unser Gegenüber zum Reden einladen, Gesprächsbeiträge ordnen, Ideen sammeln und strukturieren und sinnvolle Ziele vereinbaren können. Geübt werden die verschiedenen Techniken in Kleingruppen und mithilfe von Videobeiträgen. Wir beschäftigen uns zudem mit schwierigen Situationen innerhalb des Beratungsprozesses und beantworten die Frage wie mit Zwischenrufe, Beleidigungen, Killerphrasen, hartnäckigem Schweigen oder Widerstand umgegangen werden kann.

Als Basisliteratur zu diesem Seminar dient das Werk von Holger Lindemann (2017) - Moderation, Mediation und Beratung in der Schule – Systemisch lösungsorientierte Gesprächsführung.

Basisliteratur: Lindemann, H. (2017). Moderation, Mediation und Beratung in der Schule. Göttingen, Bristol: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ergänzende Literatur

- Grolimund, F. (2017). Psychologische Beratung und Coaching – Lehr- und Praxisbuch für Einsteiger. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Hertel, S. & Schmitz, B. (2010). Lehrer als Berater in Schule und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Neuhaus, A. & Zünkler, K. (2015). Erste-Hilfe-Koffer Beratungsgespräche führen. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Palzkill, B., Müller, G. & Schute, E. (2016). Erfolgreiche Gesprächsführung in der Schule – Grenzen ziehen, Konflikte lösen, beraten. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Weinberger, S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim, Basel: Beltz Juventa Verlag.
- Winiarski, R. (2012). KVT in Beratung und Kurztherapie. Weinheim: Beltz.

<b>7721506</b>	<b>Pädagogische Psychologie 1 (Entwicklung und Lernen) "Emotion und Motivation" (Modul PPEL) (Mi 11:15, Costa Castro)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS 1.-4. Sem. (o) Mi. 11:15-12:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor	A. Costa Castro

Lerninhalt: In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zu den Themen Entwicklung in der frühen Kindheit, Sozial-motivationale Entwicklung und Entwicklungsprobleme in der Adoleszenz, sowie deren Anwendung und Relevanz im Schulalltag an. Unter anderem lernen Sie die Themen Bindungstheorie, Identität und Persönlichkeit, Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen und Motivationsprobleme kennen.

Literatur: Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., Buch, S., (2018). Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Basel, Beltz. Beltz Psychologie

# Pflichtmodul PPSD (LGS, LRS): Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für Lehramt an Grundschulen und Regionalen Schulen

**Achtung:** gilt für alle Seminare in PPSD: *Es werden diejenigen bevorzugt, die die Vorlesung bereits besucht haben!*

<b>77212</b>	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD)</b>	
	V: 2 SWS Di. 15:15-16:45 (wö); ); HS I, Arno-Esch-Hörsaalgebäude, Ulmenstr. 69	R. Neumann

<b>7721201</b>	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Sozialpsychologie in der Schule", (Mo 15:15,Neumann)</b>	
	Sr: 2 SWS 1.-4. Sem. (o) Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 4043c, A.-Bebel-Str. 28	R. Neumann

<b>7721202</b>	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Teamentwicklung", (Block, Neumann)</b>	
	Sr: 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Fr. 15:00-19:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 26.04.2019 Sa. 09:00-18:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 27.04.2019 Fr. 15:00-19:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 03.05.2019 Sa. 09:00-18:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 04.05.2019	R. Neumann

<b>7721203</b>	<b>Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie, Diff. Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik) für die LÄ an GS, RS „Interaktion und Kommunikation in der Schule“ (Modul PPSD), (Fr 11:15, Haase)</b>	
	Sr: 2 SWS, 1.-4. Sem. (o) Freitags: 11:15-12:45Uhr (nur am 05.04., 26.04., 10.05. & 17.05.19 SR 019, Universitätsplatz 1, UHG) + Blocktage 24.05. & 25.05.2019: 09-18:00Uhr	A. Haase

Lerninhalt: Es werden für die Berufstätigkeit im Lehramt wesentliche Grundlagen schwerpunktmäßig des Bereiches Sozialpsychologie (z.B. Gestaltung soziale Interaktionen, verbale und nonverbale Kommunikation, Gruppendynamik, Störungsprävention/ Klassenmanagement) behandelt und praxisrelevante Bezüge anhand zahlreichen Beispiele aus dem Schulalltag hergestellt. Darüber hinaus soll an den beiden Blocktagen eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik der Selbst- und Fremdwahrnehmung im schulischen Kontext über die Durchführung praktischer Übungen und mit Hilfe der Erstellung und Auswertung von Videoaufzeichnungen erreicht werden.

## Literatur

- Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2011). Sozialpsychologie (6., akt. Aufl.). München: Pearson.
- Bierhoff, H.-W. & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie – Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe.
- Frey, D. & Bierhoff, H.-W. (2011). Sozialpsychologie - Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe.
- Schweer, M.K.W. (2017). Schüler-Lehrer-Interaktion (3., überarb. und akt. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Steins, G. (2014). Sozialpsychologie des Schulalltages. Grundlagen und Anwendungen (Band 1) (2. subs. überarb. Aufl.). Lengerich: Pabst.

<b>7721204</b>	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Praxisseminar Begabungsförderung - Selbstkompetenztraining im Jugendalter", (Block, Hoese)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Di. 09:15-10:45 (wö); SR 4043c, A.-Bebel-Str. 28 Sa. 09:00-19:00; SR 4043c, A.-Bebel-Str. 28; 06.04.2019 Do. 07:00-17:00; SR 4043c, A.-Bebel-Str. 28; 13.06.2019	D. Hoese

Lerninhalt: Es wird ein anwendungsorientiertes Seminar für Lehramtsstudierende angeboten, in dem die Studierenden über einen längeren Zeitraum eine kleine Schülergruppe kennenlernen und begleiten. Darüber hinaus können sich die Studierenden in den Präsenzveranstaltungen mit diagnostischen Methoden vertraut machen und diese in einer (hochbegabten) Schülergruppe der 10. Klassenstufe eines Gymnasiums anschließend anwenden. Das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert und möchte Unterschiede zwischen den verschiedenen Schülergruppen hinsichtlich ihrer Interessenentwicklung und Identitätsstufen untersuchen. Dieses Seminar erfordert 4 Termine in der Schule, die für Sie bitte verpflichtend wahrgenommen werden sollten.

Kommentar: Es wird ein anwendungsorientiertes Seminar für Lehramtsstudierende angeboten, in dem die Studierenden über einen längeren Zeitraum eine kleine Schülergruppe kennenlernen und begleiten. Darüber hinaus können sich die Studierenden in den Präsenzveranstaltungen mit diagnostischen Methoden vertraut machen und diese in einer (hochbegabten) Schülergruppe der 10. Klassenstufe eines Gymnasiums anschließend anwenden. Das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert und möchte Unterschiede zwischen den verschiedenen Schülergruppen hinsichtlich ihrer Interessenentwicklung und Identitätsstufen untersuchen. Dieses Seminar erfordert 4 Termine in der Schule, die für Sie bitte verpflichtend wahrgenommen werden sollten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Es sind im Rahmen des Seminars vier Schultermine vorgesehen. Planung:

01. LV Donnerstag, 28.03.2019 9.15-10.45 Uhr
02. LV Donnerstag, 28.03.2019 11.15-12.45 Uhr
03. LV Donnerstag, 28.03.2019 13.15-14.45 Uhr
04. LV Donnerstag, 28.03.2019 15.15-16.45 Uhr
05. LV Donnerstag, 28.03.2019 17.15-18.45 Uhr
06. Dienstag, 30.04.2019 (Diagnostik - Schultermin)
07. Dienstag, 14.05.2019 (Gruppensitzung - Schultermin)
08. Dienstag, 28.05.2019 (Gruppensitzung - Schultermin)
09. LV Donnerstag, 13.06.2019 07.15-08.45 Uhr
10. LV Donnerstag, 13.06.2019 9.15-10.45 Uhr
11. LV Donnerstag, 13.06.2019 11.15-12.45 Uhr
12. LV Donnerstag, 13.06.2019 13.15-14.45 Uhr
13. LV Donnerstag, 13.06.2019 15.15-16.45 Uhr
14. LV Dienstag, 25.06.2019 (Gruppensitzung und Ausgabe der Schülerbriefe - Schultermin)

<b>7721205</b>	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Forschen und Lernen an Fällen" (Mo 9:15, Costa)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Mo. 09:15-10:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor	A. Costa Castro

Kommentar: In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zur Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen an und lernen Beobachtung und Befragung als ausgewählte Methoden der Datenerhebung kennen. Sie analysieren ausgewählte Fälle und leiten Handlungsempfehlungen für die Unterrichtspraxis ab.

<b>7721206</b>	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) "Forschen und Lernen an Fällen" (Die 17:15, Costa)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Di. 17:15-18:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor	A. Costa Castro

Kommentar: In dem Seminar eignen Sie sich Hintergrundwissen zur Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen an und lernen Beobachtung und Befragung als ausgewählte Methoden der Datenerhebung kennen. Sie analysieren ausgewählte Fälle und leiten Handlungsempfehlungen für die Unterrichtspraxis ab.

7721208	<b>Pädagogische Psychologie 2 (Sozialpsychologie und Diagnostik) (Modul PPSD) " Schulprojekt Selbstkompetenzen und Berufsinteressen" (Die 11:15, Doerfel-Baasen)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Di. 11:15-12:45 (wö); SR 4043 + 10010, A.-Bebel-Str. 28	D. Doerfel- Baasen

Kommentar: Wir gehen an vier Terminen in ein Rostocker Gymnasium und arbeiten in Kleingruppen mit den Schülern einer 10. Klasse. Mit einem Trainingskonzept, das sich an wesentlichen Entwicklungsaufgaben im Jugendalter orientiert, soll die Selbstentwicklung auf berufliche Ziele hin gefördert werden.



# LEHRANGEBOTE IM RAHMEN DES STUDIUMS FÜR DAS LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK

## Pflichtmodul PPSP (LSP): Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für Lehramt für Sonderpädagogik

77241	<b>Pädagogische Psychologie (Sozialpsychologie) für Lehramt für Sonderpädagogik (Modul PPSP)</b>	
	V: 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Mi. 09:15-10:45 (wö); videogestütztes Lern- und Forschungslabor	C. Perleth

### Literatur

- Einführungen in die Psychologie:
- Myers, D. G. (2004). Psychologie. Berlin: Springer.
- Zimbardo, P. G. & Gerrig, R. J. (2004). Psychologie (16. Aufl.). München: Pearson.
- Sozialpsychologie für Lehrkräfte:
- Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags. Das Miteinander in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.
- Ulich, K. (1993). Schule als Familienproblem. Konfliktfelder zwischen Schülern, Eltern und Lehrern. Frankfurt: Fischer. (Nur einzelne Aspekte, Kapitel 7)
- Sozialpsychologie für „Spezialisten“:
- Bierhoff, H.-W. (2006). Sozialpsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- HTML-Skript zur Vorlesung: <https://www.phf.uni-rostock.de/institut/ipp/Lehrmaterialien/Sozialpsycho/Sozialpsycho.htm>

Kommentar: In der Vorlesung werden vor allem Themen der Sozial- und in geringerem Maße der differenziellen Psychologie behandelt, wobei ein Schwerpunkt auf Themen liegt, die für die Praxis pädagogischer Fachkräfte relevant sind. Der Kreis der sozialpsychologischen Themen spannt sich dabei von der sozialen Kognition bzw. sozialen Wahrnehmung inkl. der Wirkung von Stereotypen, über Attribution (wie erklären wir uns Handlungserfolge oder -misserfolge), Vorurteile, Einstellungen und Einstellungsänderung, Lernen in der Gruppe, Führung/Leitung von Organisationen inkl. Unterrichtsmanagement bis hin zur Kommunikation. Daneben werden exemplarisch wichtige Konzepte der differenziellen Psychologie dargestellt (etwa Aggression, Angst, soziale Kompetenz) sowie zum Verständnis wichtige allgemeinspsychologische Grundlagen (Lernen, Gedächtnis) besprochen. Zu dieser Vorlesung können Sie sich ab dem 1. Veranstaltungstermin im Lehr-Lern-System Ilias eintragen. Dort finden Sie Begleitmaterialien, (in den Modulen PPSP und DPPD verpflichtende) Studien- bzw. Kontrollaufgaben und online-Angebote.

Hinweis 1: Die Vorlesung kann zur Hälfte auch von Studierenden des BA Physik im Rahmen des interdisziplinären Wahlpflichtmoduls "Vortragstechnik" belegt werden. In diesem Fall wird die Veranstaltung so gegliedert, dass die für diese Zielgruppe wichtigen Themen in den ersten 7 Terminen behandelt werden.

Hinweis 2: Studierende der alten Lehramtsstudiengänge können die Vorlesung besuchen und bei Bestehen der Klausur (im neuen Lehramt Sonderpädagogik Prüfung im Modul PPSP) einen den LN in Sozialpsychologie (EZW2) erwerben.

# Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik

## Wahlpflichtmodul DPPD (LGS, LRS, LSP)

**Achtung: gilt für alle Seminare in DPPD:**

*Es werden diejenigen bevorzugt, die die Module PPEL und PPSD sowie die Vorlesung bereits besucht haben!*

<b>77213</b>	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik (Modul DPPD) (Stumpf)</b>	
	V: 2 SWS; 4.-9. Sem. (o) Di. 15:15-16:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude	E. Stumpf

Lerninhalt: Diese Vorlesung baut auf Kenntnissen der Entwicklungs- und Lernpsychologie auf, daher sollten die teilnehmenden Studierenden bereits psychologische Grundlagenmodule (z.B. PPEL, Entwicklungs- und Lernpsychologie) bzw. die entsprechende Vorlesung besucht haben. In der ersten Sitzung werden auch alle organisatorischen Belange besprochen. Bitte sehen Sie von Anfragen per E-Mail ab. Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Kommentar: Die Differentielle Psychologie befasst sich mit der Beschreibung und Erklärung inter- und intraindividuelle Unterschiede im Erleben und Verhalten des Menschen. In dieser Vorlesung werden solche Themen der Differentiellen Psychologie behandelt, die Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Schule maßgeblich beeinflussen. Dazu zählen Abweichungen von der „durchschnittlichen“ Bandbreite der Entwicklung im Hinblick auf Lern- und Leistungsschwierigkeiten (z.B. Teilleistungsstörungen) wie auch Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aufmerksamkeitsstörungen, Angststörungen, Aggression und Gewalt). Diagnostische Aspekte wie auch Ansätze für Förderung und Prävention werden jeweils vorgestellt.

<b>7721301</b>	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik (Modul DPPD) "JVA- Projekt" (Do 11:15, Doerfel-Baasen)</b>	
	Sr: 2 SWS; Do. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude	D. Doerfel-Baasen

Lerninhalt: Praxisprojekt mit Strafgefangenen der sozialtherapeutischen Abteilung. Gefängnisinsassen werden dabei durch Nachhilfe unterstützt (mindestens zwei Studierende für ein oder zwei Gefangene), sich auf ihren Schulabschluss vorzubereiten. Fachspezifisch findet der Unterricht am Mittwoch oder Donnerstag, jeweils von 15:30 bis 17:00 Uhr in der JVA Waldeck statt.

7721302	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik "Förderung der emotionalen Kompetenz in der schulischen Beratung Emotionstraining in der Schule" (Modul DPPD) (Die 11:15, Becker- Hingst)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 3.-9. Sem. (o) Di. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Univ.hauptgebäude	N. Becker- Hingst

Aktuelle Studien zeigen, dass Probleme im Umgang mit unseren Gefühlen psychische Störungen wie Depression oder Angsterkrankungen auslösen und aufrechterhalten können. In diesem Seminar soll es um die Förderung von emotionalen Kompetenzen und Emotionsregulationsstrategien bei Schülerinnen und Schülern sowie bei der Lehrperson im Kontext der schulischen Beratung gehen.

Dabei werden zunächst die theoretischen Grundlagen von Emotionsentstehung und –regulation betrachtet. Es werden Fragen beantwortet wie „Woher kommen Emotionen?“, „Welchen Nutzen haben sie und brauchen wir Emotionen überhaupt?“, „Wie regulieren wir Emotionen und was passiert, wenn die Regulation nicht gelingt z.B. im Hinblick auf starke Wut, Ärger oder Trauer?“. Zudem werfen wir einen Blick auf die psychischen Störungsbilder Depression und Angst im schulischen Kontext. Im Praxisteil beschäftigen wir uns mit dem Programm zur Förderung emotionaler Kompetenz – Emotionstraining in der Schule von Petermann und Petermann (2016), das von Lehrkräften innerhalb der regulären Unterrichtszeit durchgeführt werden kann.

Ziel des Seminars sind die Förderung der Fach- und Beratungskompetenz der Seminarteilnehmer/innen, um wirksame Fördermaßnahmen im Rahmen der Schullaufbahn und Bildungsberatung entwickeln zu können.

- Basisliteratur: Petermann, F., Petermann, U. & Nitowski, D. (2016). Emotionstraining in der Schule – Ein Programm zur Förderung der emotionalen Kompetenz. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Ergänzende Literatur: Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R.M. & Lozo, L. (2013). Motivation und Emotion – Allgemeine Psychologie für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.
- Grolimund, F. (2017). Psychologische Beratung und Coaching – Lehr- und Praxisbuch für Einsteiger. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie - Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz.
- Höwler, E. (2016). Kinder- und Jugendpsychiatrie für Gesundheitsberufe, Erzieher und Pädagogen. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.
- Stavemann, H. (2010) Im Gefühlsdschungel – Emotionale Krisen verstehen und bewältigen. Weinheim: Beltz.
- Winiarski, R. (2012). KVT in Beratung und Kurztherapie. Weinheim: Beltz.

7721303	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik "Diagnostische Methoden, Gesprächsführung und Beratung" (Modul DPPD) (Mo 09:15, Hoese)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 4.-9. Sem. (wo) Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude	D. Hoese

Lerninhalt: Diagnostische Methoden, Gesprächsführung und Beratung

In diesem Seminar werden diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften an Grund- und Regionalschulen und in der Sonderpädagogik in den Vordergrund gestellt.

Diagnostische Fragestellungen ergeben sich häufig im Umgang mit heterogener Klassenzusammensetzung z.B. hochbegabte Schülern in der Klasse oder auch Schüler, die bereichsspezifisch nicht die Leistungserwartungen entsprechen oder diese übertreffen.

Literatur

- Grundlagenliteratur diagnostischer Kompetenz für Lehrkräfte
- Detailangaben zur Literatur werden im Seminar gegeben

Kommentar: Im Seminar werden theoretische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik thematisiert. Sie lernen Methoden der Verhaltensbeobachtung und der Gesprächsführung kennen. Zum einen lernen Sie, diagnostische Schulleistungstests zu beurteilen. Sie lernen, diese in den diagnostischen Prozess einzubetten, eine Fragestellung entwickeln und Hypothesen zu formulieren, den Test anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren. Zum anderen wird die Diagnostik kognitiver Fähigkeiten angesprochen.

7721304	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik "Diagnostische Methoden, Gesprächsführung und Beratung" (Modul DPPD) (Mo 11:15, Hoese)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 4.-9. Sem. (wo) Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude	D. Hoese

In diesem Seminar werden diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften an Grund- und Regionalschulen und in der Sonderpädagogik in den Vordergrund gestellt.

Diagnostische Fragestellungen ergeben sich häufig im Umgang mit heterogener Klassenzusammensetzung z.B. hochbegabte Schülern in der Klasse oder auch Schüler, die bereichsspezifisch nicht die Leistungserwartungen entsprechen oder diese übertreffen.

#### Literatur

- Grundlagenliteratur diagnostischer Kompetenz für Lehrkräfte
- Detailangaben zur Literatur werden im Seminar gegeben

Kommentar: Im Seminar werden theoretische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik thematisiert. Sie lernen Methoden der Verhaltensbeobachtung und der Gesprächsführung kennen. Zum einen lernen Sie, diagnostische Schulleistungstests zu beurteilen. Sie lernen, diese in den diagnostischen Prozess einzubetten, eine Fragestellung entwickeln und Hypothesen zu formulieren, den Test anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren. Zum anderen wird die Diagnostik kognitiver Fähigkeiten angesprochen.

7721305	<b>Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik "Mediation" (Modul DPPD) (Block, Neumann)</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 3.-9. Sem. (o) Fr. 15:00-19:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 17.05.2019 Sa. 09:00-18:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 18.05.2019 Fr. 15:00-19:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 24.05.2019 Sa. 09:00-18:00; SR 8023 + 8028, A.-Bebel-Str. 28; 25.05.2019	R. Neumann R. Neumann R. Neumann R. Neumann

## Pflichtmodul SPPS (LSP, Fachrichtungsübergreifendes Modul): Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik

<b>77411</b>	<b>Einführung in die Sonderpädagogische Psychologie</b>	
	<b>V:</b> 2 SWS, 2.-4. Sem. (o) Do. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude	C. Perleth

Literatur: Borchert, J. (Hrsg.). (2000). Handbuch der sonderpädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Zimbardo, P. G. (1999). Psychologie (7. neubearb. Aufl.). Berlin: Springer.

Kommentar: In der Vorlesung wie auch in dem zugehörigen Seminar sollen Verständnis für psychologische Denkweisen vermitteln, schlaglichtartig zentrale Theorieansätze der Psychologie dargestellt, Grundlagen zu wichtigen psychologischen Konstrukten inkl. Interventionsmöglichkeiten vermitteln und psychologische Besonderheiten behinderter Menschen dargestellt werden. Im Einzelnen werden in der Vorlesung etwa folgende Themen behandelt:

- 1) Behinderung, Beeinträchtigung, Partizipation;
- 2) Paradigmen der Psychologie (Psychoanalyse, Verhaltenstheorie, Kognitionspsychologie, Medizinisches Modell, Interaktionstheorie und systemische Ansätze);
- 3) wichtige Konstrukte wie Wahrnehmung, Informationsverarbeitung, Gedächtnis und Wissen, Intelligenz und Begabung, Strategien und Metakognition, Selbstkonzept, Konzentration und Aufmerksamkeit;
- 4) Psychologie von Menschen mit Beeinträchtigungen im Lernen, in der Sprache, im Verhalten, Sinnesbeeinträchtigungen (Hören, Sehen) sowie
- 5) Beratung. Zu dieser Vorlesung und zum zugehörigen Seminar können Sie sich ab dem 1. Veranstaltungstermin im Lehr- Lern-System Ilias eintragen. Dort finden Sie Begleitmaterialien, (in den Modulen SPPS und DPPD verpflichtende) Studien- bzw. Kontrollaufgaben und online-Angebote. Hinweis: Die Vorlesung kann auch von Studierenden der Lehrämter Grund und Regionalschule als Vorlesung im Modul DPPD alternativ zur Vorlesung von Prof. Stumpf besucht werden.

<b>7742401</b>	<b>Forschungsmethoden an Fragen der Entwicklung und Persönlichkeit beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) <b>Do. 15:15-16:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3</b> Kommentar: siehe 7742402	C. Perleth

<b>7742402</b>	<b>Forschungsmethoden an Fragen der Entwicklung und Persönlichkeit beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher</b>	
	<b>Sr:</b> 2 SWS; 1.-4. Sem. (o) Do. 15:15-16:45 (wö); SR 4039, A.-Bebel-Str.	D. Doerfel-Baasen

Kommentar: In der Vorlesung wie auch in dem zugehörigen Seminar sollen Verständnis für psychologische Denkweisen vermitteln, schlaglichtartig zentrale Theorieansätze der Psychologie dargestellt, Grundlagen zu wichtigen psychologischen Konstrukten inkl. Interventionsmöglichkeiten vermitteln und psychologische Besonderheiten behinderter Menschen dargestellt werden. Im Einzelnen werden im ersten Teil des Seminars etwa folgende Themen behandelt: (Pädagogisch-)psychologisches Experiment und pädagogisch-psychologische Feldforschung - Literaturrecherche - Statistische Grundbegriffe (Verteilung und dazugehörige Parameter, graphische Datenaufbereitung, einfache Korrelationsrechnung, einfache Regressionsrechnung, Prüfung von Mittelwertunterschieden, einfache Möglichkeiten der Auswertung von Längsschnittdaten) Grundzüge der Testtheorie und Diagnostische Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung...). Im zweiten Teil des Seminars sollen diese Inhalte anhand ausgewählter empirischer Studien angewendet bzw. vertieft werden. Die Studierenden stellen dazu klassische Studien der sonderpädagogischen Psychologie zu Themen wie Effekte Integrative vs. segregativer Beschulung, Effektivität von Intelligenzförderung, Arbeitsgedächtnis und Lese-/Rechtschreib- sowie Rechenschwäche, Sehschädigung, Belastungen in Familien mit behinderten Kindern oder Hochbegabung vor. Zu dem Seminar bzw. zur zugehörigen Vorlesung können Sie sich ab dem 1. Veranstaltungstermin im Lehr-Lern-System Ilias eintragen. Dort finden Sie Begleitmaterialien, (verpflichtende) Studien- bzw. Kontrollaufgaben und online-Angebote.